
URAUFFÜHRUNG

FR – 25. JUN 21, 20:00 – KAMMERTHEATER

UN/TRUE

EIN VIDEOWALK VON GERNOT GRÜNEWALD & THOMAS TAUBE

*Ein Verkauftrag für die Frankfurter Positionen 2021 – Festival für neue Werke
Eine Initiative der BHF Bank Stiftung*

In szenierung: Gernot Grünewald

Bühne: Michael Köpke, Kostüm: Barbara Kiss, Natalie Nazemi

Video: Thomas Taube, Musik: Daniel Sapir,

Licht: Stefan Maria Schmidt, Dramaturgie: Christina Schlögl

MIT:

**Therese Dörr, Katharina Hauter, Elias Krischke, Jannik Mühlenweg,
Peer Oscar Musinowski, Sebastian Röhrle**

Weitere Vorstellungen:

28. und 29. Jun

14. / 15. / 16. / 17. und 18 Jul 21

jeweils 20:00 im Kammertheater

3. und 4. Jul in Frankfurt

im Rahmen des Festivals Frankfurter Positionen

**„UN/TRUE“
EIN VIDEOWALK
VON GERNOT GRÜNEWALD & THOMAS TAUBE**

**„Wissenschaftler sollte niemals behaupten, dass etwas absolut wahr ist.“
(Radioastronomin Jocelyn Bell Burnell)**

Es liegt im Wesen der Wissenschaft, zu irren. Vermeintliche Kausalitäten stellen sich im Nachhinein als Fehlschlüsse heraus, Erklärungen von Forschern und Forscherinnen, nach denen wir unser Weltbild aufbauten, müssen revidiert werden. So produzierte man beispielsweise in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch radioaktive Zahnpasta, um die Abwehrkräfte von Zahn und Zahnfleisch zu stärken – was sich wenige Jahrzehnte später durch weitere Strahlenforschung als großer Fehler entpuppte. Wissenschaftliches Arbeiten kann nur dann produktiv sein, wenn es eben nicht über jeden Zweifel erhaben ist. Doch wie ertragen wir diese Unsicherheit in einer extrem komplex gewordenen Welt, in der wir jeden Tag auf die Meinungen von Expert*innen angewiesen sind? Und wem schenken wir Glauben, wenn kritische Stimmen beginnen, Zweifel an den Erkenntnissen der Forschung zu säen und uns ein anderes Wirklichkeitsnarrativ – eine andere Ordnung der Dinge – präsentieren?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Wahrheitsexperiment *Un/true* von Regisseur Gernot Grünewald. Die Zuschauer*innen werden auf einem interaktiven Parcours durch ein Netz aus Informationen geführt – welchen davon sie jeweils Glauben schenken, müssen sie selbst entscheiden. Anhand des Themas um die neue 5G-Technologie und Handystrahlung im Allgemeinen, die schon seit geraumer Zeit von einigen Seiten kritisiert wird, untersuchen Regisseur Gernot Grünewald und Videokünstler Thomas Taube, welche Mechanismen uns dazu führen, an wissenschaftlichen Fakten ebenso zu zweifeln wie an den Zeugenberichten von Betroffenen.

Alle Zuschauer*innen folgen auf der Bühne des Kammertheaters individuellen Videowalks, die sie einzeln durch verschiedene Räume leiten. Mit Tablets und Kopfhörern sehen sie alle einen Film, in dem sie Expert*innen und Kritiker*innen der 5G Technologie begegnen, verschiedensten Meinungen ausgesetzt sind und zu einer eigenen Einschätzung finden müssen. Immer wieder werden die Filme von Live-Momenten mit Schauspieler*innen des Ensembles unterbrochen, in denen auf die psychologischen Vorgänge und Effekte eingegangen wird, die unsere Wahrnehmung steuern. In kurzen Experimenten werden die Zuschauer*innen mit häufigen Trugschlüssen oder Verhaltensmustern konfrontiert, die uns

dazu führen, hinter allem einen Zusammenhang zu vermuten und gar der Wissenschaft zu misstrauen.

Doch auch der Raum selbst wird in Frage gestellt. Wer beobachtet wen? Welche Informationen bekommen die anderen auf ihren Tablets? Ist es überhaupt möglich, den Figuren und Geschichten in einem Theaterraum neutral und unvoreingenommen zu begegnen? Und letztendlich bleibt die Frage: Wie konstruieren wir unsere Wirklichkeit?

In der Spielzeit 2018/19 erarbeiteten Gernot Grünewald und Thomas Taube am Schauspiel Stuttgart *Thaddäus Troll – Kein Heimatabend*.

Die Veranstaltung ist nicht barrierefrei.

Während der Vorstellung wird das Publikum aufgefordert, sich selbständig, von einem Tablet und Kopfhörern angeleitet, durch den Raum zu bewegen.

INSZENIERUNG

GERNOT GRÜNEWALD wurde 1978 in Stuttgart geboren und studierte zunächst Schauspiel an der Schauspielschule Ernst Busch in Berlin. Während seines Studiums gastierte er am Hamburger Schauspielhaus und am Deutschen Theater Berlin, bevor er 2003 Ensemblemitglied des Schauspiels Stuttgart wurde. 2005 wechselte er ans Hamburger Schauspielhaus und begann 2007 Regie an der Theaterakademie Hamburg zu studieren. Gernot Grünewald tritt vor allem mit Rechercheprojekten in Erscheinung und inszeniert seit 2011 u.a. am Deutschen Theater Berlin, Thalia Theater Hamburg, Schauspielhaus Wien, Schauspiel Frankfurt und am Theater Bremen. 2011 gewann er den Körber Preis Junge Regie. Für seine Inszenierung *Palmer - Zur Liebe verdammt fürs Schwabenland* am Landestheater Tübingen wurde er 2015 für den FAUST in der Kategorie Regie Schauspiel nominiert. *ankommen*, ein Projekt mit unbegleiteten Flüchtlingen am Thalia Theater, wurde 2016 mit dem Kurt-Hübner-Regiepreis ausgezeichnet. Am Schauspiel Stuttgart inszenierte er in der Spielzeit 2018/19 [Thaddäus Troll – Kein Heimatabend \(UA\)](#).

VIDEO

THOMAS TAUBE ist Videokünstler und studierte bei Clemens von Wedemeyer und Candice Breitz. Er löst in seinen Arbeiten das Medium Film von seinen linearen und stringenten Erzählstrukturen. Mit mehrkanaligen Installationen, assoziativen, reflektierenden und surrealen Sequenzen arbeitet Taube gegen konventionelle cinematografische Codes. Indem er die Unmittelbarkeit des Mediums durch epische Elemente und diskontinuierliche Montage abschafft, zielen seine Arbeiten auf eine Unterscheidung zwischen Sehen, Beobachten, Erleben und Reflektieren.

Seine Arbeiten werden national und international in Institutionen wie dem Museum der bildenden Künste Leipzig oder dem Center for Contemporary Photography Melbourne, in Galerien und Festivals beispielsweise im Deutschen Wettbewerb der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen oder bei Les Rencontres Internationales Paris/Berlin gezeigt.

Er gewann den Preis der Leipziger Jahresausstellung 2015, den Marion Ermer Preis 2016 und erhielt verschiedene Stipendien wie zum Beispiel das Aufenthaltsstipendium der KDFS am ISCP New York. Seine Arbeiten sind in verschiedenen Sammlungen zu finden, darunter auch die Staatliche Kunstsammlung Dresden. Er publizierte *Das Surren der Bildmaschine* 2015 bei Spector Books. Taube wird derzeit durch Galerie Reiter (Berlin/Leipzig/London) vertreten. Am Schauspiel Stuttgart entwickelte er zuletzt [Thaddäus Troll – Kein Heimatabend \(UA\)](#) mit Regisseur Gernot Grünewald.

PRESSEFOTOS

Pressefotos zu *Un/true* stehen voraussichtlich ab Mittwoch, 23.06. [online](#) zur Verfügung.

KARTEN

Online

www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan

Telefonisch

0711 - 20 20 90

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr

Samstag, 10 bis 14 Uhr

Tageskasse in der Theaterpassage

Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr

Samstag, 10 bis 14 Uhr

ENDLICH WIEDER THEATER

mit 3-G-Nachweis:

Getestet (am Tag der Vorstellung bei einer offiziellen Stelle), Geschützt (zwei Wochen nach der vollständigen Impfung), Genesen (positiver PCR-Test mind. 28 Tag, max. 6 Monate alt)
mit Kontaktdokumentation (im Karten-Bestellprozess oder vor Ort)

mit medizinischer Maske

mit AHA-Regeln

[zu unseren Hygieneregeln](#)